SCHÜTZENPOST

Allgemeiner Bürgerschützenverein Holsterhausen-Dorf e.V.

Ausgabe 7 Mai 1988

Liebe Schützen,
unser Schützenverein feiert zu Pfingsten, vom 21. bis 23. Mai 1988, sein traditionelles Schützenfest. Dieses Volks- und Heimatfest soll nicht zuletzt dazu beitragen, die Zusammengehörigkeit im Dorf Holsterhausen zu stärken. Ein attraktives Programm mit einigen Höhepunkten ist ausgearbeitet worden. Einer dieser Höhepunkte ist sicher das Vogelschießen am Montagmorgen. Jeder Schütze hat dann die Möglichkeit, neuer Schützenkönig im Dorf Holsterhausen zu werden und sich am Abend beim Krönungsball zusammen mit seiner Königin feiern zu lassen. Wir wollen gemeinsam nach der Devise unseres Vereins „Ordnung, Einigkeit und Frohsinn" diese Festtage verbringen! Der Vorstand

AKTUELL

Schützenfest – Pfingsten 1988

„Schützenfest liegt in der Luft", in Holsterhausen und Pfingsten ist es wieder so weit.

Mit dem neuen Festplatz schließt sich ein Traditionskreis, denn nach vielen Jahren auf wechselnden Festplätzen findet das Schützenfest erstmals wieder auf eine Wiese an der Straße mit dem traditionsreichen Namen „An der Vogelstange" statt.

Gemeinsam mit dem noch amtierenden Königspaar Siegfried Tyburski und Hanni Lütke wird das Silberkönigspaar Bernd Burlage und Lieselotte Schnittger im Mittelpunkt des Festes stehen. Darüber hinaus werden noch zwei große Jubiläen in diesem Jahr gefeiert: das 70jährige Jubiläum des Spielmannszuges und das Goldjubiläum der Schießgruppe (s. Berichte an anderer Stelle).

Am Freitag, dem 20. Mai, findet um 18.45 Uhr nach der Zeltabnahme das Biervogelschießen der 1. Kompanie statt und es gilt, den 1. Biervogelkönig, Johannes Broders, zu entthronen. Welchem Schützen wird es gelingen, den von Thomas Görg geschnitzten prächtigen Biervogel zu erlegen.

Am Samstag, dem 21. Mai, beginnt um 17.30 Uhr unter Mitwirkung des MGV der Gottesdienst in der Antoniuskirche. Um 18.30 Uhr tritt das Bataillon am Vereinslokal Adolf an, um den Vogel bei Wolthaus abzuholen. Die Gedenkfeier am Ehrenmal mit anschließendem Großen Zapfenstreich beginnt um 19.15 Uhr. Die musikalische Gestaltung obliegt der Schützenkapelle Rhade und dem MGV. Die Ansprache hält Pfarrerin Dürkopp oder Pfarrer Rienäcker. Ab 20.00 Uhr spielt die Original-Schwarzwaldkapelle „Jasmin" im Festzelt zum Tanz auf, und es ist zu erwarten, daß der Tanzboden nicht mehr leer wird.

Am Sonntag beginnt um 10.00 Uhr im Festzelt anläßlich des 70jährigen Jubiläums ein Freundschaftstreffen des Spielmannszuges. Mehr als zehn Musikkapellen haben ihre Teilnahme zugesagt, so daß dieses Treffen ein musikalisches Ereignis der Sonderklasse werden dürfte.

Das Antreten am Festzelt erfolgt um 15.30 Uhr und um 16.00 Uhr beginnt der Festumzug zu Ehren des scheidenden Königspaares Siegfried und Hanni. Der große Festball beginnt um 20.00 Uhr, bei dem der 1. Vorsitzende, Franz-Josef Quicksterdt, und Oberst Josef Feller Ehrungen und Ordensverleihungen vornehmen werden. Man darf gespannt sein!

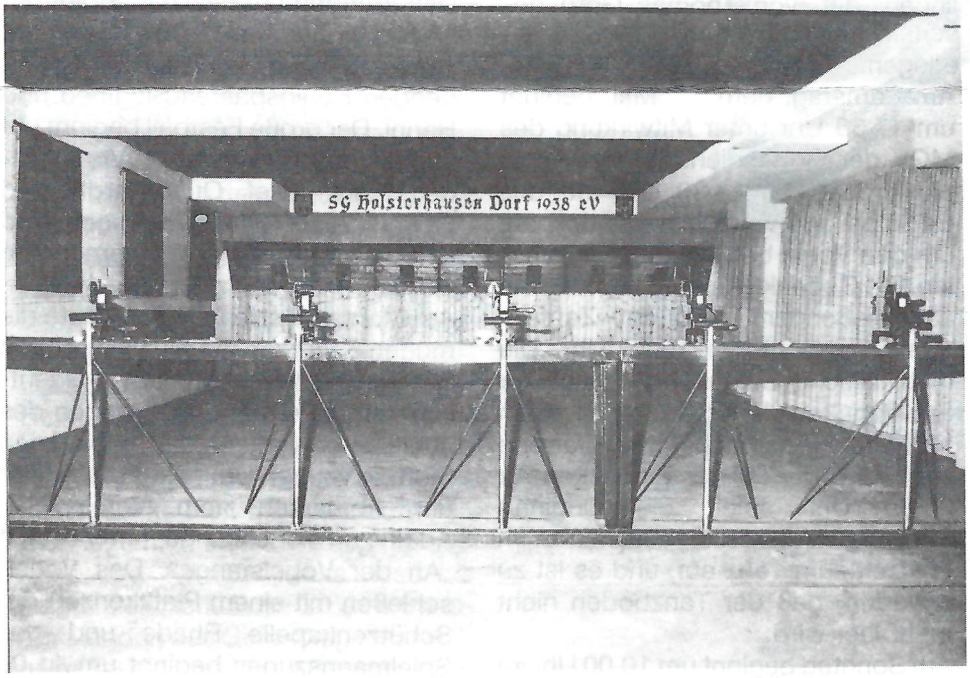
Am Montag werfen die Spielleute die müden Schützen mit Musik aus ihren Betten. Das Wecken findet ja eigentlich sonntags statt, aber wegen des Jubiläums wurde es diesmal auf den Montag verlegt. Um 10.30 Uhr erfolgt der Abmarsch vom Vereinslokal Adolf zur Vogelstange am Festzelt „An der Vogelstange". Das Vogelschießen mit einem Platzkonzert der Schützenkapelle Rhade und des Spielmannszuges beginnt um 11.00 Uhr.

Wer wird neuer König sein? Einige Namen werden schon „gehandelt"! Bürgermeister Ritter wird um 14.30 Uhr den neuen König proklamieren, um 16.30 Uhr erfolgt das Antreten am Festplatz und um 17.00 Uhr beginnt der Festumzug zu Ehren der neuen Majestäten. Ab 19.30 Uhr werden die auswärtigen Festgäste am Vereinslokal empfangen und um 20.30 Uhr beginnt der Krönungsball.
Man sieht also, daß viele Schützen in unentgeldlicher, zäher Kleinarbeit ein Programm erstellt haben, das sich sehen lassen kann. Wenn der Liebe Gott ein Einsehen hat und zu Pfingsten „Kaiserwetter" bestellt, so dürften die Holsterhausener ein Schützenfest feiern, daß noch lange in aller Munde bleiben wird!

ELEKTRO
ARNULF MEISE
Elektromeister
Elektro-Installationen · Industriemontagen
Wartung elektr. Anlagen · Reparaturen
Grundgotte 27 · 4270 Dorsten 21
Telefon 0 23 62 / 6 57 89

Schießgruppe Holsterhausen Dorf 1938 e.V.

In der letzten Schützenpost (Mai 1987) wurde es schon angekündigt: 1988 begeht die Schießgruppe ihr 50jähriges Bestehen. Für das Jubiläumsjahr ist ein Festprogramm erstellt worden.
Die bereits im Januar 1988 durchgeführten Lichtbilderabende unter dem Motto „Holsterhausen, anno dazumal" und „Dorsten, wie es früher war", mit dem Referenten Horst Vennemann, waren ein voller Erfolg. Auch an den Tagen der „Offenen Tür" im März konnte man über mangelnden Besuch nicht klagen. Die Besucherzahlen sprechen für sich – das Haus war jeweils voll.
Die Schießgruppe hat die berechtigte Hoffnung, daß auch die weiteren Veranstaltungen wie Jubiläumsschießen (20.–26. Juni) und Festabend (10. September im Lokal Adolf) guten Anklang finden werden.
Tradition und Herkunft verpflichten. Nicht nur im Innenleben der Schießgruppe, sondern auch nach außen hin. So ist die schon jahrzehnte durchgeführte Mitarbeit bei den Dorfschützenfesten auch in diesem Jahr zu Pfingsten selbstverständlich. Das inhaltsreiche Grußwort des Schützenvereins zum Jubiläumsjahr, verfaßt durch Oberst Josef Feller, weist auf die fundamentalen Zusammenhänge hin.
In dem 1983 erstellten, zwischenzeitlich fertig ausgebauten Schießsportheim im Schulzentrum an der Pliesterbecker Straße, wird Schießsport betrieben durch die 1. Kompanie des Allgemeinen Bürgerschützenvereins, das Offizierskorps des Bürgerschützenvereins, Schützengruppe der Kolpingsfamilie Holsterhausen St. Antonius, sowie die Jugend-, Damen- und Herrenmannschaften der Schießgruppe selbst.
Im Jubiläumsjahr 1988 gingen bei den Vereinsmeisterschaften als Sieger hervor: Jugend: Luftgewehr, Beate Häming; Luftpistole, Bernhard L bergs. Altersklasse: Luftgewehr, Hermann Epping. Schützenklasse: Luftgewehr, Michael Püthe. Damenklasse: Luftgewehr, Dorothe Tewes. Schützenklasse: Luftpistole, Ralf Tewes. – Die KK-Vereinsmeisterschaften werden erst im Herbst ausgetragen.
Nicht Selbstzweck ist die starke und intensive Arbeit für die Jugend; wobei diese einerseits als das beste Fundament für die Zukunft, andererseits aber nicht nur als schießsportlicher Talentschuppen anzusehen ist
Der Zuspruch der Jugend ist auch weiterhin erfreulich, konnten doch bisher einige Neuaufnahmen im Jubiläumsjahr getätigt werden. Wer schießsportlich tätig werden möchte, ist in der Schießgruppe gern gesehen und herzlich willkommen. Neuaufnahmen können an den Übungs-



Sieben Bahnen stehen den Schützen im neuen Schießheim zur Verfügung.

abenden, jeweils montags ab 18 Uhr, im Schießsportheim durchgeführt werden.

Probieren geht, einem Sprichwort gemäß, über studieren. So auch im Schießsport. Frisch gewagt ist halb gewonnen. Mancher wird erst beim Versuch erkennen, über welch' ein sicheres Auge und eine ruhige Hand er verfügt. – Die bestehende Jugendgruppe freut sich auf die neuen Schützenschwestern und Schützenbrüder.

Interessant ist die Tatsache, daß trotz der Konkurrenz der Freizeitindustrie, der Anteil der jungen Leute bis zu 25 Jahren im aktiven Teil heute rund 60% ausmacht. So kommen auch viele Mitglieder des Offizierskorps und des Schützenvereins aus dem schießsportlichen Bereich.

Zur Vorparade unseres Schützenvereins wird eine umfangreiche Festschrift zum Jubiläum der Schießgruppe herausgegeben. Diese weist interessante Aspekte der Vereinsgeschichte und des Sportschießens auf. Kurz um, sie ist mehr als nur eine Auflistung des Innengeschehens der Schießgruppe.

Der aus Anlaß des Jubiläums zum Beginn des Jahres vorgestellte Bronzeguß mit dem Motiv der Antoniuskirche in Holsterhausen aus dem Jahr 1913, der in einmaliger, begrenzter Auflage zum Erwerb angeboten wurde, ist sehr gut angekommen.

Für alle Veranstaltungen und Aktivitäten im Jubiläumsjahr hat Altbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Dorsten, Hans Lampen, freundlicherweise die Schirmherrschaft übernommen.

Dem Festausschuß der Schießgruppe ist es ein besonderes Anliegen, dem Spielmannszug für die Darbietungen am Tag der offenen Tür an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich zu danken.

Ebenfalls hocherfreut ist man, daß das Blasorchester St. Antonius die Bereitschaft bekundet hat, beim Jubiläumsschießen (Sonntag, 26. Juni) diesen Tag musikalisch mitzugestalten.

Zum vorgenannten Jubiläumsschießen sind alle Mitglieder des Schützenvereins zur Teilnahme aufgerufen und herzlich willkommen. Schöne Preise stehen bereit.

Wenn man betrachtet, daß die Schießgruppe im Schützenfestjahr ihr Jubiläum feiert, liegt der Gedanke nahe, daß vielleicht auch Sportschützen mit im Ring stehen, wenn es am Pfingstmontag gilt, die Königswürde zu erringen. KHK

---

70 Jahre Spielmannszug Holsterhausen Dorf

1918, in eine Zeit voller politischer und wirtschaftlicher Wirren, in Europa tobte der Krieg, gründete Volksschullehrer Heinrich Schäfer den Spielmannszug Holsterhausen. Acht Schüler der Antoniusschule schlossen sich unter seiner Obhut zusammen. Diese waren: Hubert Kruse, Heinrich Küper, Heinrich Heßling, Bernhard Delsing, Josef Heinen, Josef Kiekenbeck, Willi Bolte und Ludwig Prewing.

Mit viel Mut und Idealismus ging man an das Neue heran. Bald erklangen zur Freude der Bevölkerung die ersten Märsche. Anfang der zwanziger Jahre führte der Weg des Spielmannszuges steil nach oben. Neue, musikbegeisterte junge Männer kamen dazu. Der Verein wuchs.

Zu allen möglichen Anlässen, zum Beispiel bei Schützen-, Krieger-, Sommerfesten usw. trat der Spielmannszug auf. In dieser Zeit nahm der Verein an zwei Wettstreiten teil. Beim erstenmal ging man noch leer aus, doch wurde schon kurze Zeit später in Dorsten ein Preis errungen. Durch den politischen Umschwung, Anfang der dreißiger Jahre, begann eine Zeit voller Krisen. Der Spielmannszug wurde durch die Nationalsozialisten aufgelöst, die Musikinstrumente eingezogen und das vorläufige Ende gesetzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg erwachte wieder das Vereinsleben. In mühevoller Kleinarbeit wurde mit dem Neuaufbau begonnen. Alte und neue Spielleute – viele ehemalige Mitglieder waren im Krieg geblieben – fanden sich unter der Führung des Tambourmajors Ludwig Prewing wieder ein. Es ging wieder bergauf.

In dieser Zeit wurde der Spielmannszug vom „Allgemeinen Bürgerschützenverein Holsterhausen" übernommen. Ein neuer Vereinsname, der sich bis auf den heutigen Tag gehalten hat, wurde geprägt.

„Spielsmannszug des Allgemeinen Bürgerschützenvereins Holsterhausen e.V."

Bald folgten wieder Einladungen zu vielen Festen und Wettstreiten. Jede Niederlage wurde ehrenvoll eingesteckt, aber auch manch' schöner Pokal errungen.

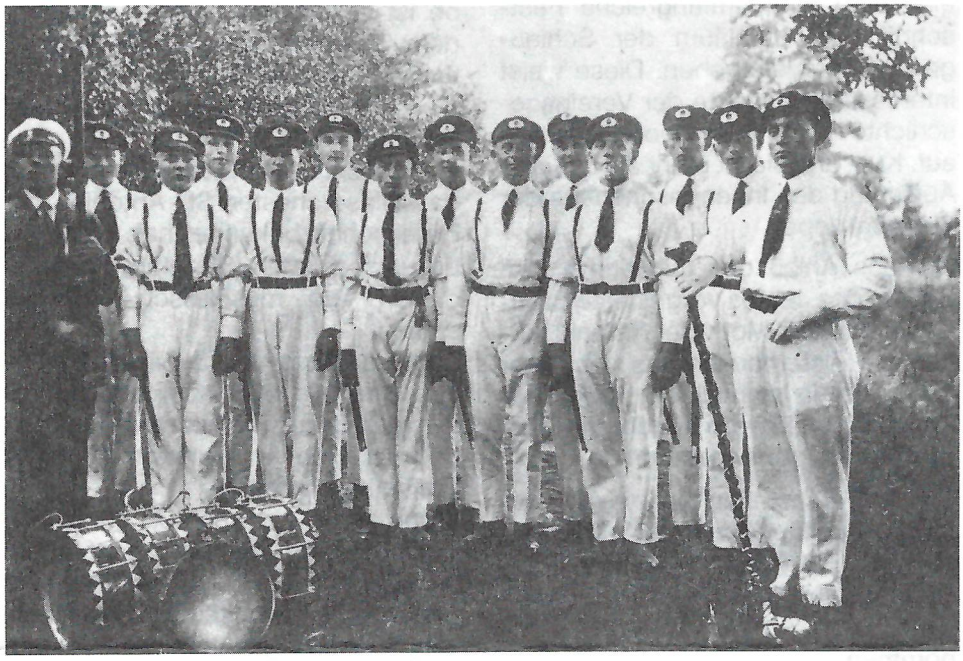
Aus Anlaß seines 35jährigen Bestehens, am 6. September 1953, veranstaltete der Spielmannszug ein großes Freundschaftstreffen. 18 Vereine aus nah und fern folgten gerne der Einladung. Im Jahre 1958 übernahm Spielmann Heinz Zeptner als Tambourmajor die Gesamtleitung des Vereins. Ludwig Prewing, der seit über 30 Jahren dem Spielmannszug vorstand und nun aus Krankheits- und Altersgründen zurücktrat, wurde zum Ehrenmajor ernannt. Unter der Führung von Heinz Zeptner wurde der erfolgreiche Weg weiter bestritten.

50 Jahre Spielmannszug, hieß es am 15. September 1968. Trotz der schlechten Witterung waren viele Fanfaren- und Spielmannszüge der Einladung zum Wettstreit gefolgt. Der damalige Ausbilder des Spielmannszuges, August Korte, sowie zwei auswärtige Punktrichter sorgten für eine reelle Wertung.

Nach fünfzehn Jahren intensiver und fruchtbarer Arbeit übergab Tambourmajor Heinz Zeptner im Jahre 1973 sein Amt an seinen Nachfolger Jürgen Baxmeier weiter, der dem Verein bis heute vorsteht. Heinz Zeptner blieb jedoch weiterhin dem Spielmannszug treu und übernahm die Gesamtausbildung bis Ende 1987. Auf der Mitgliederversammlung des Schützenvereins, im Januar 1988 wurde er für seine 38 Jahre lange Arbeit als Flötist, Tambourmajor und Ausbilder einstimmig zum Ehrenmitglied des Schützenvereins ernannt.

60 Jahre Spielmannszug, hieß es am 1. und 2. Juli 1978. Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal in Holsterhausen-Dorf, lud der Spielmannszug am Samstag, dem 1. Juli 1978, zu einem großen Jubiläumsball ins Schulzentrum an der Pliesterbekker Straße ein.

Ganz im Zeichen der Musik stand der zweite Festtag. 300 Spielleute aus nah und fern folgten der Einladung zu unserem Freundschaftstreffen. Nach einem gemeinsamen Festzug durch die Straßen Holsterhausens, formierte man sich zum großen Finale in der



Ein Bild des Spielmannszuges aus dem Jahre 1927.

Pausenhalle, bei dem Geschenke ausgetauscht wurden.

Als weiterer Höhepunkt in der Vereinschronik steht die Schwarzwaldfahrt im Juli 1979. Zusammen mit den Musikern aus Bräunlingen, dem Fanfarenzug Löffingen und der Trachtenkapelle Dittishausen nahm man an einem Musik- und Reitturnier teil. Musik und Kameradschaft wurden in diesen Tagen großgeschrieben.

Eine Idee nimmt Formen an. Zum ersten Mal wird 1982 in Holsterhausen-Dorf ein großer karnevalistischer Bürgerball veranstaltet. Die Organisation liegt in den Händen des Spielmannszuges. Dieses alljährliche Fest erfreut sich bis heute großer Beliebtheit.

Der Spielmannszug feierte im September 1983 sein 65jähriges Bestehen. Aktive und passive Spielleute der Jahrgänge 1949 bis 1983 spielten bei einer gemütlichen Feierstunde im Vereinslokal in verschiedenen Gruppen zusammen. Einige von den ehemaligen Spielleuten treffen sich bis heute einmal im Monat zum gemeinsamen Spiel.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern, die seit 1918 mithalfen, den Verein zu festigen, persönliche Opfer brachten – und das aus dem Spielmannszug gemacht haben, was er heute ist, sei recht herzlich gedankt.

AZ

Generalversammlung 1988

Wenn der Spielmannszug aufspielt, dann liegt „Schützenfest in der Luft"; und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn 1988 wird für den Schützenverein Holsterhausen-Dorf ein ereignisreiches Jahr.

Der kommissarische Vorsitzende, Oberst Josef Feller, begrüßte zur Generalversammlung in der Gaststätte Adolf ein volles Haus und besonders die Ehrengäste König Siegfried Tyburski, Prinzgemahl Hans-Josef Lütke, Ehrenmajor Hermann Buckstegge und Ehrenhauptmann Philipp Rasche.

In einer Schweigeminute gedachte man der 1987 verstorbenen Schützenbrüder Bernhard Bruland, Bernhard Schäpers, Franz Quicksterdt und Otto Alte-Teigeler.

Den Jahresbericht des Spielmannszuges verlas deren 1. Schriftführer Andreas Zausch. Vierundvierzigmal spielte man im vergangenen Jahr auf. Festlicher Höhepunkt war das Schützen- und Brezelfest in Kirchhellen.

Günther Bartuszewitz gab den Jahresbericht der Schießgruppe. Sportlicher Höhepunkt war die Teilnahme von Beate Häming und Ralf Tewes an der Landesmeisterschaft, wo beide gute Plätze belegten.

Schatzmeister Klaus Stankewitz legte Rechenschaft ab über die Finanzen des Schützenvereins, die noch nie so gut standen wie im Januar 1988.

Geschäftsführer Heinz Bückemeier zog Bilanz des abgelaufenen Jahres. Johann Enbergs war im Juni aus gesundheitlichen Gründen vom Amt des 1. Vorsitzenden zurückgetreten. Heinz Bückemeier dankte unter dem Beifall der Versammlung Johann Enbergs für insgesamt zwölfeinhalb Jahre gute Vorstandsarbeit und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute, besonders Gesundheit. Für das Schützenfest 1988 sind alle Verträge unter Dach und Fach. Neben der Schützenkapelle Rhade, der Blaskapelle St. Antonius und dem Spielmannszug Holsterhausen,

Putz- und Stuckgeschäft

J. Baxmeier GmbH
P. Senftleben

Putz- und Stuckarbeiten sowie wärmedämmende und Kunststoff-Putze

4270 Dorsten 21
Dreckerstraße 24 c
Telefon:
(02362) 64707

4270 Dorsten 21
Idastraße 21
Telefon:
(02362) 63255

konnte die Originalschwarzwaldkapelle „Jasmin" verpflichtet werden, die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Die Restauration übernimmt die Firma Balster. Zum siebzigjährigen Jubiläum des Spielmannszuges, das am Schützenfestsonntag besonders gefeiert wird, haben zehn befreundete Musikkapellen ihre Teilnahme zugesagt, was wohl einmalig in der Vereinsgeschichte sein dürfte. Ihr Goldjubiläum feiert in diesem Jahr die Schießgruppe Holsterhausen-Dorf 1938 e. V. Zum fünfzigsten Geburtstag hat man ein Festprogramm erarbeitet, das im Januar begann und am 10. September mit einem großen Festabend abschließt. Ein drittes großes Fest im Dorf Holsterhausen wird das Kirchweihfest St. Antonius, das im Herbst gefeiert wird. Vor 75 Jahren, 1913, wurde die neue große Antoniuskirche festlich eingeweiht.

Ehrenmajor Hermann Buckstegge würdigte die Arbeit des gesamten Vorstands und beantragte Entlastung, die einstimmig gewährt wurde. „Arbeitet weiter so, zum Wohle des Vereins," gab er dem Vorstand mit auf den Weg.

Nach einer Pause, in der der Spielmannszug Sambaklänge intonierte, standen Vorstands- und Offizierswahlen an. Josef Feller schlug für das Amt des 1. Vorsitzenden den bisherigen 2. Vorsitzenden Franz-Josef Quicksterdt vor, der von der Versammlung einstimmig gewählt wurde.

Für das nun verwaiste Amt des 2. Vorsitzenden wurde der amtierende Schatzmeister Klaus Stankewitz vorgeschlagen und ebenfalls einstimmig gewählt, so daß der geschäftsführende Vorstand nun wieder komplett ist. Unter dem großen Beifall der Versammlung nahmen beide die Wahl an. Weiter wurden einstimmig gewählt: 1. Schatzmeister Peter Knafla, 2. Schatzmeister Erwin Vogel sowie Beisitzer Jochen Kruse. Die Kassenprüfer Hanjo Bolte und Heinz Schroer wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Von den Offizieren der 1. Kompanie hatten Oberleutnant Hans-Georg Enbergs und Leutnant Gottfried Enbergs ihre Ämter zur Verfügung gestellt. Für sie wurden Michael Püthe und Johannes Broders gewählt. Sehr zum Vergnügen der Versammlung teilte Oberst Josef Feller mit, daß er beide zu einem Tanzkursus delegiert habe, damit sie beim Schützenfest den Throntanz erfolgreich absolvieren könnten.

Die Fahnenoffiziere Hans-Jürgen Enbergs (Neuwahl), Edgar Püthe und Jürgen Krause wurden einstimmig wiedergewählt. Alle Offiziere der 2. Kompanie wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Oberstabsarzt Werner Platzköster gab nach 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit sein Amt an einen jüngeren ab. Für ihn wurde Helmut Volmich einstimmig gewählt.

Stabsarzt Hans Cleve stellte ebenfalls nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit sein Amt zur Verfügung. Einen ebenso zuverlässigen Nachfolger wird das Offizierskorps bestimmen.

Die erste Amtshandlung des neuen 1. Vorsitzenden, Franz-Josef Quicksterdt, war die Ehrung des dienstältesten Beiratmitglieds Hans Pöther. Für 30 Jahre hervorragender Mitarbeit überreichte er ihm unter dem großen Beifall der Versammlung den Ehrenteller des Vereins.

Franz-Josef Quicksterdt dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er wünscht sich für die Zukunft die gute Zusammenarbeit aller örtlichen Vereine und Verbände, „denn dann sind wir alle ein Heimatverein!" Besonders dankte er Oberst Josef Feller, der seine Doppelfunktion – Vorsitzender/Oberst – zuverlässig und gewissenhaft erfüllt habe.

Heinz Schütter vom Spielmannszug beantragte die Ehrenmitgliedschaft für Heinz Zeptner. 38 Jahre lag war dieser als Flötist, Tambourmajor und zuletzt als Ausbilder im Spielmannszug führend tätig. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben, und unter dem großen Beifall der Versammlung dankte Heinz Zeptner für diese besondere Auszeichnung.

Josef Feller dankte der Versammlung für das gezeigte Vertrauen. Bei dieser konstruktiven Zusammenarbeit könne beim Schützenfest eigentlich nichts mehr schiefgehen.

Eintrittskarten zum Schützenfest

Die Eintrittskarten für die Mitglieder unseres Vereins zum diesjährigen Schützenfest sind dieser Schützenpost beigefügt. Die Karten sind an die Mitgliedschaft gebunden und nicht übertragbar.

Vorparade

Die „Generalprobe" zum Schützenfest ist traditionsgemäß die Vorparade, die in diesem Jahr am 12. Mai stattfindet und von den Offizieren ausgerichtet wird. Der Ablauf ist wie folgt:

15.45 Uhr: Antreten auf dem Schulhof der Antoniusschule und Meldung an Major, Oberst und König.

16.00 Uhr: Umzug – Ab 17.00 Uhr gemütliches Beisammensein auf dem Schulhof. Speisen und Getränke werden zu attraktiven Preisen gereicht. Alle Schützen sind aufgerufen, an der Vorparade teilzunehmen.

Biervogel-Schießen für die 1. Kompanie

Wie vor zwei Jahren findet im Rahmen des diesjährigen Schützenfestes wieder ein Biervogel-Schießen statt. Alle Schützen der 1. Kompanie sind aufgefordert, daran teilzunehmen und sich am Freitag vor dem Schützenfest um 18.30 Uhr an der Gaststätte Adolf einzufinden. Von dort aus soll zur Vogelstange am Festzelt marschiert werden.

Es gilt, den amtierenden Biervogel-König Johannes Broders abzulösen. Auf den Biervogel, der in diesem Jahr von Thomas Görg, Schütze der 1. Kompanie, gebaut wurde, wird mit einem Kleinkalibergewehr geschossen. Die Teilnehmer müssen mindestens 16 Jahre alt sein und der 1. Kompanie angehören. Die einzige Verpflichtung des Biervogel-Königs besteht darin, zu einem späteren Zeitpunkt 50 Liter Freibier für die 1. Kompanie zu geben.

„Invalidenwagen" im Festzug

Schützen, die nicht (mehr) gut zu Fuß sind, trotzdem aber gern am Festzug teilnehmen möchten, melden sich bitte beim Schützenbruder und Ehrenhauptmann Philipp Rasche, Pliesterbecker Straße 96, Telefon 6 12 46, der eine Mitfahrgelegenheit organisiert.

Schießwettbewerbe 1987

Pokalschießen – 1. Kompanie

1. Johannes Broders
2. Ralf Tewes
3. Jörg Hüls

Offiziersschießen
1. Michael Püthe
2. Jürgen Krause
3. Edgar Püthe

Weihnachts-Preisschießen
1. Bernhard Paus
2. Michael Püthe
3. Johannes Broders

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstagsjubilare 1988

70 Jahre
Johannes Hater
Rudolf Henkel

75 Jahre
Willi Frerick
Hubert Eggendorf
Ludger Küpper

80 Jahre
Hermann Duve
Robert Heckmann
Franz Humme
August Steinmeier

Herzlichen Glückwunsch!

IN MEMORIAM

Im Jahre 1987 gingen folgende Schützenbrüder von uns:
Bernhard Bruland
Bernhard Schäpers
Franz Quicksterdt
Otto Alte-Teigeler
Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

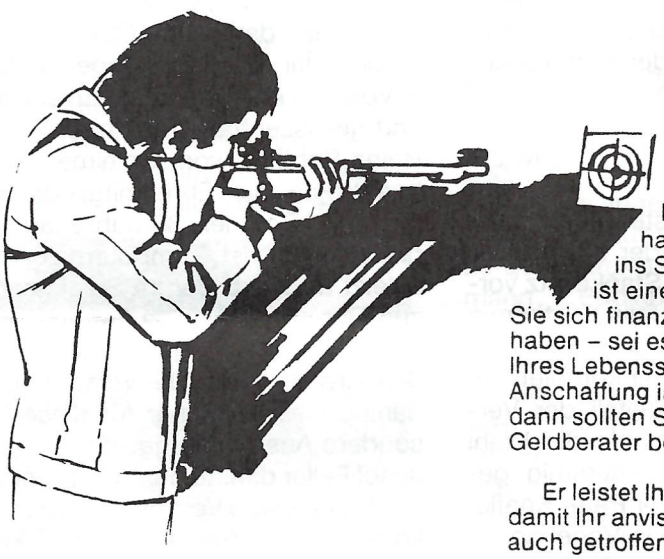
RÜCKBLICK

Vor 25 Jahren: Schützenfest 1962

„Schönes Sommerwetter", notierte der Chronist für das Schützenfest vor 25 Jahren. Die musikalische Gestaltung des Festes lag in den bewährten Händen des Spielmannszuges, der bereits stolze 44 Jahre alt war, und der Bergwerkskapelle Fürst Leopold-Baldur, unter der Führung von Otto Heyn. Eine Gesangsgruppe Kolping, das „Doppelquartett", gestaltete erstmals die Ehrenmalfeier und Pfarrer Waschke hielt die Ansprache.
Die Regentschaft von König Herbert Alles und Königin Maria Risthaus neigte sich dem Ende zu. Am Sonntag standen das Goldkönigspaar Wilhelm Tewes und Maria Bürgers noch einmal im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Das letzte amtierende Königspaar aus der Kaiserzeit (1911–14) wurde von Major Buckstegge geführt, und die fast 80jährigen Majestäten erhielten aus den Händen des 1. Vorsitzenden, Josef Duvenbeck, einen goldenen Orden und ein Verdienstkreuz.
Am Montag fieberte man dem Vogelschießen entgegen. Wer würde der neue König sein? Die Trophäenjäger waren die ersten, die den Vogel rupften. Leo Frerick errang das Zepter, Heinrich Bolte sen. die Krone, Harry Piel den Reichsapfel; der linke Flügel ging an Hans Epping und der rechte Flügel an Edi Irmischer.
Um 12.08 Uhr wurde das Feuer frei gegeben für die schweren Kaliber. Doch schon bald gab es eine 50minütige Feuerpause. Einige Anwärter hatten offenbar den Mut vor der eigenen Courage verloren und waren unauffindbar. Doch dann stieg Bernd Burlage mit in den Ring, Polizeibeamter und damals Neubürger im Dorf. Es entbrannte ein heißer Kampf um die Königswürde und als um 14.36 Uhr die „vielen Männer und Frauen aufjubelten", stand es fest: Bernd Burlage war neuer Schützenkönig im Dorf Holsterhausen. Zu seiner Königin wählte er Lieselotte Schnittger, mit der er dann zwei Jahre das Schützenvolk regierte. – Und so mancher wird sich beim Lesen dieser Zeilen fragen: „Mein Gott, wo ist die Zeit geblieben?

Redaktion der Schützenpost: Ulrich Dolle, Dreckerstraße 15, Telefon 65082 und Siegfried Tyburski, Bierbomskamp 15, Telefon 62887.

Wir leisten Ihnen Schützenhilfe.



Ein Ziel vor Augen zu haben und dabei auch ins Schwarze zu treffen, ist eine gute Sache. Wenn Sie sich finanziell ein Ziel gesetzt haben – sei es z.B. die Sicherung Ihres Lebensstandards oder eine Anschaffung in nächster Zeit –, dann sollten Sie mit einem Ihrer Geldberater bei uns sprechen.

Er leistet Ihnen Schützenhilfe, damit Ihr anvisiertes Ziel von Ihnen auch getroffen wird.

Kreissparkasse

Mit uns können Sie rechnen

über 125 Jahre in Dorsten